

Posener Zeitung.

Nr. 291.

Dienstag 27. April

1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 27. April 1880. (Telegr. Agentur.)

Weizen behauptet	Not. v. 26.	Spiritus matt	Not. v. 26.
April-Mai	215 50 214 50	lofo	60 50 60 70
Septemb.-Oktbr.	195 50 196 —	April-Mai	60 10 60 20
Roggen matt		August-Sept.	61 90 62 —
April-Mai	166 50 166 50	Septemb.-Oktbr.	57 20 57 30
Mai-Juni	161 75 162 50	do. per . . .	— — —
Septemb.-Oktbr.	150 50 150 50	Safer —	
Rübböl matt		April-Mai	144 — 143 50
April-Mai	51 50 51 80	Ründig. für Roggen	— 50
Sept.-Oktbr.	55 — 55 20	Ründig. Spiritus	140000 170000

Märkisch-Posen C. A.	99 25 29 40	Russ.-Bod.-Kr. Pfd.	79 75 79 75
do. Stamm-Prior.	101 75 101 —	Poln. 5proz. Pfandbr.	65 75 65 75
Röln-Minden C. A.	146 40 146 25	Pos. Provinz.-B.-A.	111 50 111 50
Rheinische C. A.	158 50 158 50	Edwirthschftl. B.-A.	67 50 67 50
Ober-schlesische C. A.	149 50 178 30	Pos. Spirit.-Akt.-Ges.	47 50 47 30
Kronpr. Rudolf.-B.	67 75 67 10	Reichsbank	150 50 151 —
Oesterr. Silberrente	62 — 62 10	Dist. Kommand.-A.	165 50 164 —
Ungar. Goldrente	89 30 88 75	Königs- u. Laurahütte	112 75 110 —
Russ. Anl. 1877	89 80 89 90	Posen. 4 pr. Pfandbr.	91 40 99 40
Russ. Orientanl. 1877	60 — 59 90		

Rachbörsen: Franzosen 466,50 Kredit 461,50 Lombarden 138,50.

Galizier Eisenb. . .	111 50 110 60	Rumänier	53 60 53 75
Br. konsol. 4% Anl.	99 50 99 60	Russische Banknoten	213 40 213 25
Posener Pfandbriefe	99 40 99 40	Russ. Engl. Anl. 1871	88 — 87 90
Posener Rentenbriefe	99 90 99 90	do. Präm. Anl. 1866	147 50 147 80
Oesterr. Banknoten	170 50 170 40	Poln. Liquid.-Pfdbr.	56 75 56 60
Oesterr. Goldrente	75 75 75 50	Oesterr. Kredit . . .	465 50 460 —
1860er Loose . . .	122 50 122 —	Staatsbahn	467 — 466 —
Italiener	83 50 83 25	Lombarden	139 — 139 —
Amerik. 5% fund.-Anl.	100 90 100 90	Fondsft. fest.	

Stettin, den 27. April 1880. (Telegr. Agentur.)

Weizen matt	Not. v. 26.	Herbst	Not. v. 26.
lofo	— — —	Spiritus unverändert	55 50 55 50
Frühjahr	210 — 211 —	lofo	60 40 60 30
Mai-Juni	207 — 209 50	Frühjahr	60 50 60 80
Roggen matt		dito	— — —
lofo	— — —	Juni-Juli	61 30 61 40
Frühjahr	166 — 166 50	Safer —	
Mai-Juni	157 50 159 50	Petroleum —	
Rübböl still		April	7 65 7 75
Frühjahr	52 50 52 50		

Börse zu Posen.

Posen, 27. April 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen, ohne Handel.
Spiritus mit Faß) Gefündigt —, — Str. Ründigungspreis 59,50
 per April 59,50 — per Mai 59,60 — per Juni 60,10 per Juli 66,60
 per August 61,10 per September 61 Mark. **Lofo ohne Faß** —.

Posen, 27. April 1880. [Börsenbericht.] Wetter: schön.

Roggen ohne Handel.
Spiritus, ruhig, Gefb. —, — Str., Ründigungspreis —
 per April 59,06 bez. Gd. per April-Mai —, — per Mai
 59,07 bz. Gd. per Juni 60,02 bz. Gd. per Juli 60,07 bz. Gd.
 per August 61,01 bez. Gd. per September —, — bez. Gd. per Oktober
 —, — bez. Br. **Lofo ohne Faß** —, —.

Produkten-Börse.

Bromberg, 26. April 1880. [Bericht der Handelskammer.]

Weizen: unveränd. hellbunt 203—208, hochbunt u. glatt 208—214, abfall. Dual. 175—190 M.
Roggen: unveränd. loco inländ. 164—166 M. poln. 163—164 M.
Gerste: ruhig, feine Brauwaare 162—165 große 160—162 kleine 150—154 M.
Safer: unveränd. loco 145—148 M.
Erbsen: Kochwaare 155—160 M. Futterwaare 150—155 M.
Rübsen, Raps: ohne Handel.
Spiritus: pro 100 Liter à 100 pCt. 57,75—58,25 M.
Rubelcours: 212,75 Mark.

Danzig, 26. April. [Getreide-Börse.] — Wetter: schön, gestern anhaltender Regen. Wind: West.

Weizen loco ist am heutigen Markte in recht flauer und lustloser Stimmung gewesen, und unsere Exporteure zeigten zum Kaufen keine Neigung. Am Sonnabend Nachmittag sind noch 126 Tonnen hellfarbig 121 Pfund zu 200 M. gehandelt, heute jedoch konnten mühsam überhaupt nur 150 Tonnen zu nachgebenden Preisen verkauft werden und ist gezahlt für abfallend 116 Pfd. 175 M., bunt und hellfarbig 117—123/4 Pfd. 189, 190, 204 M., hellbunt 125 Pfd. 210 M., hochbunt 129, 131 Pfd. 216, 225 M. per Tonne. Termine billiger, Transit April-Mai 208 M. bez., Juni-Juli 206 M. bez., blieb 206 M. Br., September-Oktober 196 M. Br. Regulirungspreis 208 M. Gefündigt — Tonnen.

Roggen loco wurde inländischer für den Konsum für 120 Pfd. mit 162 M., 123/4 Pfd. 166 M., 125 Pfd. 165, 167 M., 126 Pfd. mit 166 M. per Tonne bezahlt. Für polnischen zum Transit machte sich wieder einige Exportfrage bemerkbar und wurden 720 Tonnen zu festen Preisen gekauft, zum Schlusse des Marktes ermattete jedoch die Kauflust, und ist nach Qualität für 122 Pfd. befest 147 1/2 M., für guten 119 Pfd. 149 M., 120 Pfd. 150 1/2, 152 1/2 M., 122 Pfd. 152 M., 127 Pfd. 160 M. per Tonne bewilligt. Termine Juni-Juli inländisch 165 M. Br. Regulirungspreis 161 M., zum Transit 150 M. Gefündigt — Tonnen. — Gerste loco sehr ruhig. Große ist 111/12 Pfd. zu 170 M., polnische zum Transit 105 Pfd. 130 M., 108, 109 Pfd. zu 140 M. per Tonne verkauft. — Erbsen loco Mittel- mit 155 M., Futter- 143 M., polnische Futter- zum Transit nach Dualität mit 141 1/2, 142, 143 M. per Tonne bezahlt. — Winterrübsen Termine Septem-ber-Oktober Transit 237 M. Br. — Spiritus loco 60 M.

Locales und Provinzielles.

Posen, 27. April.

r. **Der Dampfbagger**, welcher gegenwärtig unterhalb der großen Schleufe liegt, wird bei niedrigem Wasserstande die Baggerarbeiten, welche er in der Warthe während des vorigen Sommers begonnen hatte, fortsetzen, und zwar in der Nähe von Dwinsk. Gegenwärtig ist der Wasserstand der Warthe im langsamen Fallen und betrug am Montage 5 Fuß 5 Zoll.

r. **Vom Gnesener Pferdemarkt** kehrten gestern Nachmittag mit dem gemischten Zuge circa 400 und Abends mit dem eingelegten Extrazuge 300 Handelsleute, welche theils an den Tagen zuvor, theils gestern Morgen dorthin gereist waren, hierher zurück. Der Nachmittagszug verspätete sich wegen des starken Personenverkehrs um 26 Minuten.

r. **Unfall**. Ein Fleischermeister auf der St. Martinsstraße rannte Sonnabend Nachmittag in ein langes scharfes Messer hinein, welches auf einem Hackfloße in seinem Keller lag, so daß ihm dasselbe tief in den einen Oberschenkel drang. Wenn auch alsbald ärztliche Hilfe zur Stelle war, so daß es bald gelang, die Blutung zu stillen, so liegt der Verletzte doch noch schwer darnieder.

Staats- und Volkswirtschaft.

** Berlin, 26. April. [Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. April.]

Aktiva.			
1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigen deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mt. berechnet	Mt. 578,288,000	Zun.	6,355,000
2) Bestand an Reichskassensch.	" 44,825,000	Zun.	955,000
3) do. an Noten and. Banken	" 16,541,000	Abn.	8,493,000
4) do. an Wechseln	" 326,655,000	Abn.	5,641,000
5) do. an Lombardforderungen	" 42,340,000	Abn.	2,478,000
6) do. an Effekten	" 29,255,000	Zun.	2,977,000
7) do. an sonstigen Aktiven	" 23,992,000	Zun.	247,000

Passiva.			
8) das Grundkapital	Mt. 120,000,000	unverändert	
9) der Reservefonds	" 15,529,000	unverändert	
10) der Betr. d. umlauf. Noten	" 740,688,000	Abn.	8,628,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	" 178,314,000	Zun.	2,022,000
12) die sonstigen Passiven	" 592,000	Abn.	30,000

Die Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. d. konstatirt neuerdings ein Rückströmen der Baarmittel in die Kassen des Instituts. Es hat nämlich der Metallbestand sich um 6,355,000 M. vermehrt, ebenso der Bestand an Reichs-Kassenscheinen um 955,000 M.; an eigenen Noten hat die Reichsbank 8,628,000 M. zurückempfangen, wogegen sie für 8,493,000 M. Noten anderer Banken abgegeben hat. Dieser Bewegung in den Baarmitteln des Instituts stehen gegenüber: eine Abnahme der Wechselbestände um 5,641,000 M., der Lombardbestände um 2,478,000 M., eine Zunahme der Giro Guthaben von 2,022,000 M., eine Zunahme des Effektenbestandes um 2,977,000 M., endlich eine

Vermehrung der sonstigen Aktiven um 247,000 M. und eine Abnahme der sonstigen Passiven um 30,000 M. Nach der Uebersicht waren bei der Reichsbank im Ganzen 101 Millionen Mark Noten ungedeckt, so daß die steuerfreie Notenreserve über 170 Millionen Mark beträgt.

Berlin, 26. April. [Viehmarkt.] Es standen zum Verkauf: 2134 Rinder, 5928 Schweine, 1374 Kälber und 12,605 Hammel. Das heutige Geschäft verlief bedeutend glatter und angenehmer, als in der Vorwoche; der Auftrieb war, speziell bei Rindern und Schweinen, um ein Erhebliches geringer ausgefallen und der Begehr für Export und Lokalbedarf in Folge der kühleren Witterung wieder reger geworden, so daß bei steigenden Preisen wenig oder gar kein Ueberstand verblieb. Rinder Ia. 60—62, IIa. 52—54, IIIa. 45—47, IVa. 35—38 Mk. pro 100 Pfd. Schlachtgewicht. Schweine: beste Mecklenburger und Pommeren 57—58, Landvieh 51—56, Russen 50—52 Mk. pro 100 Pfd. bei 20 Proz. Tara; Bachumer ca. 60 Mk. bei 40 Proz. Tara. — Kälber 50—60 und Hammel 50—55 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht.

Lombardierung von Wolle. Die Reichshauptbank in Berlin wird auch in diesem Jahre auf Wolle, welche in ihrem Speicher niedergelegt wird, Darlehne ertheilen. Die Darlehne können, wenn die dafür verpfändete Wolle bis 3 Uhr Nachmittags in dem Bankspeicher abgeliefert ist, noch an demselben Tage in Empfang genommen werden. Anträge der Art sind der Kürze halber an den Bank-Taxator Parrisius direkt zu richten.

Dresden, 24. April. [Produkten-Bericht von Wallerstein und Maltersdorf.] Die Tendenz des dieswöchentlichen Geschäfts blieb eine flauere, weil sich unsere Mühlen des so überaus schweren Mehlabzuges wegen gänzlich von größeren Käufen fernhalten und nur das Notwendigste decken. Unter diesen Verhältnissen kamen nur wenige Geschäfte zum Abschluß und obgleich das Angebot weder in Weizen noch in Roggen ein großes war, übertraf es die Nachfrage.

Wir notiren:

Weizen inländisch, weiß	230—235	Mark.
" " " gelb	220—228	"
Roggen inländisch	180—184	"
Gerste inländisch	170—185	"
" böhmisch, mährisch	180—205	"
" Futterwaare	140—150	"
Gafer inländisch, böhmisch, mährisch	148—156	"
Mais amerikanisch	143	"
" rumänisch alt	158	"
" neu	154	"

Leipzig, 24. April. [Produktenbericht von Hermann Sastrow.] Wetter: windig. Wind: W. Barom. früh 27/10". Thermometer früh + 8°.

Weizen pr. 1000 Kilo Netto unverändert, loco 220—229 Mark bez. — Roggen pr. 1000 Kilogramm unverändert, Netto loco hiesiger 180—186 Mark bez., do. russischer 178—184 Mk. — Gerste pr. 1000 Kilo Netto loco 168—194 Mk. bez. u. Br. — Mais pr. 1000 Kilo Netto loco 14—15 Mark bez. u. Brief. — Gafer pr. 1000 Kilo Netto loco 150—154 Mk. bez. u. Br., do. russ. — W. bez., do. Saatwaare — W. — Mais pr. 1000 Kilo Netto loco amerikanischer 144—150 Mk. bez. und Br., pr. April — W., rumänischer 150—155 Mark bez. u. Br., rumänischer defekter 125—140 Mk.

London, 21. April. [Wolle.] Die zweite Serie diesjähriger Auktionen von Kolonial-Wollen ist gestern eröffnet worden mit einem Kataloge von Sydney 2092 B., Port Phillip 3490 B., Adelaide 1271 B., Neu-Seeland 1216 B., Cap 414 B., Total 8491 B. Käufer sind zahlreich und Gebote lebhaft, und die Preise zeigen, wie allgemein erwartet war, einen neuen Aufschlag, welcher für australische in Schwere mit 1 d pr. Pfd., für australische Rückenwäachen und scoured mit 1½ pr. Pfd. auf Schlusspreise der vorigen Serie quotirt werden mag. Derselbe erstreckt sich hauptsächlich auf mittlere und gute Qualitäten und tritt weniger bei den vorzüglichsten hervor. Kreuzuchten haben keinen oder doch nur schwachen Antheil daran. Die offerirten Kap-Wollen bestanden fast ausschließlich in snowwhites, welche 1½ d pr. Pfd. über Märzpreise lösten. Die Gesamtzufuhren belaufen sich auf 408,046 B. (384,424 B. Australische und 23,622 B. Kap), wovon 28,000 B. direkt von den Schiffen nach dem Innern und dem Kontinente befördert worden sind, so daß ca. 380,000 Ballen, nämlich Sydney 86,000 B., Port Phillip 146,000 B., Adelaide 44,000 B., Swan River 6200 B., Van-Diemens-Land 8100 B., Neu-Seeland 72,700 B., Kap 17,000 B., Total 380,000 B. für diese Serie disponibel bleiben, welche voraussichtlich bis zum 12. Juni wahren wird.

Petersburg, 25. April. Ausweis der Reichsbank vom 13. April n. St. *)

Kreditbill. im Uml.	716,515,125	Rbl.	unverändert
Notenemiss. für Rechnung der Succurs.	395,000,000	"	unverändert
Vorschüsse der Bank an die Staatsregier.	322,148,228	"	Zun. 2,595,683 Rbl.

*) Ab- und Zunahme gegen den Ausweis vom 12. April.

Strom-Bericht

aus dem Sekretariat der Handelskammer zu Posen.

Posen. Mastenfrahn am Ende der Dammstraße.
22. April: 16388, Tieloff, 2300 Kubikfuß Eichen, 77, Wegener, 2159, Kubikf. Eichen und 15991, Keiener, 2361 Kubikf. Eichen von Gziesko nach Stettin.

Verantwortlicher Redakteur H. Bauer in Posen.

28. April: 16389, Wojtkowski, 880 Ztr. Steinkohlen von Posen nach Konin.

Dbornik.

20. April: Kahn 269, Adam Krüger, 1500 Zentner Kaufmannsgüter, von Stettin nach Posen.

21. April: Zille Nr. 284, Joseph Romaf, und Zille Nr. 1799, Valentin Wisniewski, beide 200 Meter fiesern Klobenholz, von Dbornik nach Posen.

22. April: Zille Nr. 332, Goszicki, 532 Zentner Kartoffeln und Lupinen, von Zaborowo nach Petrowo; Flöherei, Johann Rosomowski, 12 Flotten fiesern Rundholz, von Konin nach Gliczen; Zille Nr. 329, Ferdinand Tiege, 16000 St. Mauersteine, Zille Nr. 325, Szymbilski, 12000 St. Mauersteine, beide von Posen nach Wrone.

Schwerin a. W.

21. April: Kahn Nr. 2084, Ludwig Zeidler, 2000 Ztr. Weizen, von Reijern nach Stettin. Zille Nr. 16347, Ferdinand Richter, 2200 Ztr. Brennholz u. Zille Nr. 16100, Friedrich Günther, 2200 Ztr. Brennholz, von Rabschin nach Berlin. Kahn Nr. 266, Martin Kijacki, 1500 Ztr. Stabholz u. Kahn Nr. 5001, Gottfried Schubert, 1500 Ztr. Stabholz, von Posen nach Berlin. Kahn Nr. 304, Julius Gallert, 2300 Ztr. Spiritus, u. Kahn Nr. 308, Ferdinand Flöter, 2300 Ztr. Roggen, von Birnbaum nach Berlin.

22. April: Kahn Nr. 243, Gustav Herfurth, 950 Ztr. Güter, u. Kahn Nr. 1845, Ludwig Göbe, 1000 Ztr. Güter, von Stettin nach Posen. Zille Nr. 16778, Louis Miedling, 2000 Ztr. Schlemmfreide, von Stettin nach Kolo. Zille Nr. 15942, Andreas Fügner, 1500 Kalksteine u. Zille Nr. 1521, Johann Kulltomski, 1500 Ztr. Kalksteine, von Müdersdorf nach Zirke. Kahn Nr. 10741, Ferdinand Loppe, 1800 Ztr. Steinkohlentheer, von Berlin nach Zirke. Kahn Nr. 377, Hermann Kogband, 2200 Ztr. Spiritus, von Birnbaum nach Berlin.

23. April: Zille Nr. 12307, Julius Naberbill, 2000 Ztr. Rantholz, von Birnbaum nach Berlin. Zille Nr. 14943, Wilhelm Zolcho, 2000 Ztr. Porzellanerde, u. Zille Nr. 16231, Wilhelm Graumann, 2000 Ztr. Porzellanerde, von Halle nach Kolo.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 27. April. In Parlamentskreisen verlautet, im Reichstage werde ein Antrag auf Herabminderung der zur Beschlußfähigkeit nötigen Abgeordnetenzahl für die Abstimmungen ohne definitiven Charakter eingebracht werden. [Wiederholt.]

Berlin, 27. April. [Privatdepesche der Posener Zeitung.] Die Ablehnung der Samoa-Vorlage gilt heute als sicher. In Betreff des Antrages Richter bezüglich des Tabaksmonopols beantragt morgen Delbrück eine motivirte Tagesordnung, welche betont, daß keine Thatsachen vorliegen, welche auf die Absicht der Monopol-Einführung deuten, und welche zugleich gegen das Monopol Stellung nimmt.

London, 27. April. Zum Vorpäsidenten des Geheimen Rathes ist Lord Argyll, zum Minister des Innern Lord Harcourt ernannt; Göschen, Röseborn und Derby lehnten Posten im neuen Kabinet ab. Die vollständige Bildung des Kabinetts scheint schwierig, weil auch die vorgeschrittenen Liberalen eine Vertretung im Kabinet beanspruchen.

Berlin, 27. April. [Reichstag.] Zweite Berathung des Gesetzentwurfs betreffend die Unterfützung der Südseegesellschaft. Fürst Hohenlohe ergreift das Wort, damit sein Schweigen, nachdem er provisorisch zum Staatssekretär des Auswärtigen berufen, nicht dem Gerüchte neue Nahrung gebe, daß die Reichs-Regierung geringen Werth auf die Annahme der Vorlage lege. Diese Ansicht sei ganz unbegründet; er könne versichern, daß die Ablehnung des Gesetzes von der Reichs-Regierung sehr beklagt werden würde. Der Handel in der Südsee habe einen für Deutschland erfreulichen Aufschwung genommen. Die Südsee-Inulaner hätten nach den Versicherungen zuverlässiger Kaufleute ein sehr feines Gefühl für die Macht der Nationen, mit deren Angehörigen sie Handel treiben. Aus der Ablehnung der Vorlage und dem Scheitern der Südseehandelsgesellschaft würden diese Völker auf Abnahme des deutschen Einflusses schließen. Ohne auf die Rentabilität und Opportunität einzugehen, bitte er die Vorlage im Interesse des deutschen Handels, der Schifffahrt und des deutschen Einflusses im Auslande anzunehmen. Eine frühere Aeußerung Bamberger's habe den Verdacht erwecken können, daß der frühere Staatssekretär v. Bülow bei Einleitung der Angelegenheit sich von eigenmächtigen Motiven leiten ließ. Es könnte wenigstens so ausgelegt werden. Der Charakter des Mannes steht so hoch, daß ich zu seiner Rechtfertigung und um die gänzliche Grundlosigkeit des Verdachtes nachzuweisen, kein Wort glaube verlieren zu müssen. (Beifall.)

Verlag von W. Deder u. Co. (E. Köstel) in Posen.